

Anwärter: Schladebach, Jöfel. Badetbesteller: Schröder, Lange. Bureauhiener: Döbbern, Nisch, Henninglen, Baumann. Transportbegleiter: Röhrs. Badeträger: Sierds, Prange, Karp. Stadt-Post-Vot: Christensen.

b) Post-Expedition, Stadt-I., große Elbt. 107. Post-Expedient: Röhrs. Post-Expeditions-Gehülfe: Fink. Bureauhiener: Kraft. Stadt-Post-Voten: Kühl, Thönissen.

c) Post-Expedition-, Stadt-II., große Gärtnerstraße 89. Post-Expedient: Freitag. Bureauhiener: Kretschmar. Stadt-Post-Voten: Raack, Wehde, Leo.

Postamt Nr. 17, Königl. Eisenbahn, Schillerstraße 38. Wichmann, Post-Director, Amtsvorsteher: Postsecrtaire: Hempler, int. Expeditionsvorsteher, Spiller, Rippel, Heinsohn, Langhof, Böhrnsen; Post-Assistenten: Eggert, Serius, Behrmann, Schwiete, Hoffmann; Post-Expedienten: Weder, Gottschau, Kühl, Trautmann, Lübbe; Post-Gleichen: Walther, Nigels; Postexpeditionsgesellen: de la Motte, Lange; Conducteurs: Steffen, Heinsohn, Stog I, Heid, Burghard I, Mumm, Nigler, Schröder, Jacobien, Stog II, Wendens, Weber, Dettmer; Bureauhiener: Burghard III, Vord.

Preussischer Versicherungs-Verein in Altona gegen Kriegs- und Aufruhr-Schäden. Oerdirectoren: Die Herren: Adolph Müller, Vorsitzender; C. A. Sommer, Ed. Schwedeler, Joh. Dubbers, W. H. Kopsch, G. Döbbern, Ferd. Marquardt, Gust. Mourier, G. H. Sieveling jr. Administrirende Direction: Die Herren Rechtsanwalt H. Stoppel, Gustav Wall, Jens Eichels. M. F. Claren, Bevollmächtigter. Das Bureau ist Blücherstraße No. 14.

Rathhaus. Das 1688 aufgeführte Rathaus brannte im Jahre 1713 im großen Schwedenbrände nieder, und nun wurde, nachdem der Rathhausmarkt erweitert worden, 1716 das jetzige Rathaus erbaut. Es werden hier die Sitzungen des Magistrats, der städtischen Collegien, verschiedener Commissionen derselben (siehe Seite 193) gehalten. Auch befindet sich hier das Stadt-Archiv und die Stadtkasse. Auf der Diele ward in früheren Zeiten von dem Stadtvogt in öffentlichen Verbrechen, über welche die dafelbst versammelte Bürgerschaft ihr Urtheil fällt, das peinliche Gericht gehalten. Im oberen Stadtwerte befinden sich die bürgerlichen Gefängnisse, und in der gewölbten Keller-Etage der von der Stadt bis zum November 1866 verpachtet gewesene Rathswinkel, in welchem auch die öffentlichen Auktionen über Grundstücke und Schiffe gehalten wurden.

Nämisch-trische Bäder, siehe Badeanstalten.

Saß' Stiftung zur Unterstüßung hilfsbedürftiger Volksschullehrer-Wittwen, errichtet den 1. Juli 1857 von J. B. Saß, damaligen Ober-Knabenlehrer an der 2. Freischule in Altona und Allerhöchst confirmirt den 27. März 1858. Die Mittel der Stiftung bestehen theilweise in dem Zinsertrage des von dem Stifter derselben überwiesenen Stammcapitals, theils in dem Ertrage der von Saß herausgegebenen, 1840 zuerst erschienenen Rechnungsbücher für Volksschulen, sowie in etwaigen Geldern. Im Herbst eines jeden Jahres findet eine Vertheilung der Portionen um 5 erhöht werden. Im Jahre 1867 konnte in Folge eines Vermächtnisses der verstorbenen Witwe des weil. hiesigen Stadtschullehrers H. A. Hansen die Zahl der zur Vertheilung kommenden Portionen um 5 erhöht werden. Die Stiftung ist unter Oberaufsicht des hiesigen Magistrats gestellt und wird so lange der Stifter lebt, von diesem selbst verwaltet. An ihn sind daher etwaige Gesuche um Unterstüßung zu richten. Nach dem Tode des Stifters geht die Administration an Volksschullehrer über.

Schützenclub „Einigkeit“. Begründet am 15. September 1864. Zweck desselben ist, den Altonaer Schützen Gelegenheit zu geben, sich im Fechtbühnen zu üben. Der vierteljährliche Beitrag beträgt 2^{1/2} 12^{1/2} 12^{1/2}, wofür den Mitgliedern die freie Benutzung der Schießbahn gestattet, und am Schlusse des Quartals ein allgemeines Concurrenzschießen gegeben wird. Der Schießplatz ist auf dem Schützenhof. Die Schießübungen finden im Sommer Sonntags, Morgens von 5-9 Uhr, und im Winter Dienstags, Nachmittags von 2-5 Uhr Statt.

Schützengesellschaft, die priv. Altonaer, ist 1630 gestiftet und 1662 privilegiert worden, also eine der ältesten Corporationen Altona's. Der Vorstand besteht aus den Herren H. Ved, Vorsitzender; J. Alberts, 1. Schriftführer; F. A. Paschen, 2. Schriftführer; J. C. Gerber, Ceremonienmeister; C. F. Heine, Inventar-Verwalter; J. C. W. Berger, Cassirer; H. C. W. Suchardt, Schützenmeister; Diesjähriger Schützenkönig: H. C. W. Suchardt.

Neue Mitglieder werden, nachdem sie von einem Mitgliede der Gesellschaft vorgeschlagen, in nächster General-Verammlung durch einfache Majorität angenommen. — 1862 ist eine Unterstüßungs-Casse gestiftet, deren Fonds bereits über 400 ^{1/2} betragen.

Schützen-Verein, Norddeutscher, wurde im Jahre 1860 zur Förderung des Fechtbühnen gestiftet und besteht, jetzt über Holstein, Lauenburg, einen Theil Hannovers, Mecklenburg, Cuxin sich erstreckend, aus 11 Abtheilungen, zusammen 1000 Mitglieder, welche je ihren Ortsvorstand wähl. Die Abtheilungen wählen nach ihrer Größe Vertreter zum Gesamt-Ausschuß und diese aus ihrer Mitte den Hauptvorstand, welcher gegenwärtig seinen Sitz in Glückstadt hat und aus folgenden Herren besteht: H. Rehber, Glückstadt, Vorsitzender; Armbrust, Glückstadt, Schriftführer. — Der Vorstand der Abtheilung Altona besteht aus den Herren Suchardt, Vorsitzender; Lübbert, Schriftführer; Ved, Cassirer.

H. Schulz's Pensionsstiftung für dürftige Wittwen, von luth. Predigern in Holstein. Der am 30. Mai 1822 in Altona verstorbene Capitain Peter v. Schulz vermachte in seinem am 15. April 1822 errichteten Testamente zu obigem Zwecke ein Capital von 20,000 Rthlr. Crt., von dessen Zinsen, nach Abzug der Administrationskosten jährlich in halbjährlichen Terminen am 1. Mai und 1. October so viele Portionen, jede zu 60 ^{1/2} ausbezahlt werden sollen, als davon entrichtet werden können. Administratoren sind: Der Propst Herr C. A. Rie und Herr Kaufmann Ed. Lorenzen.

Schwarz's Pensionsstiftung für dürftige Töchter luther. Prediger in Holstein. Der am 6. Sept. 1868 hieselbst verstorbene Particulier Joh. Friedr. Christian Schwarz bestimmte testamentarisch von seinem hinterlassenen Vermögen ein Capital zu einem Pensionsfonds für arme Töchter holsteinischer Prediger in jährlichen Portionen von 50 Thln., und übertrug die Administration den Predigern an der hiesigen Hauptkirche.

Seeman

Die umfangr
2) auf Inva
die Caffe 85
1866 bezogen
Ende 1867:
und betrug
Vereins, in
dem vollende
H. A. Peterse

Sing. &

1868 ungefähr
einigung hie
Stimmen un
Kreien auf i
Zweites werd
Der jährliche
Herr Capelln
figender; He
A. Bergboff,

Sonnta

dem sel. Pas
eröffnete Son
Entsalkung r
C. H. Donner
Gebäude auf
Comt.-Nachr.
der auch um
markt am 1.
entgegen. A
Feierlichkeiten
eingeweiht un
gebäudes für
der Lehrstund
lassen. In d
1. Quartal S
bender Geom
für Metallar
Freihandsgelb
handwerker
Rednen. Mit
7-9 Uhr in
in's Leben tr
Eintrittsgelbe
an den Gusto
kleine Vergüt
Durch ei
Vorstande eri
digen Direc
zeitgemäße U
der Gegenwar
Anmeldu
Ostern und W
zeigt. — Bo
H. de Soß, C
W. H. Kopsch
director Chr.
T. H. Mierd
G. Staack, L
die Herren B
und Rechnen
Thon und W
Anstalt gesan
an das neu
und Altonen
dem Unterrid
dem Gustos

Spacca

Die umfangr
2) auf Inva
die Caffe 85
1866 bezogen
Ende 1867:
und betrug
Vereins, in
dem vollende
H. A. Peterse

Spargel

Geldbeiträge,
Kohlen, Dorf
beigetreten für
Die Direction
derstraße 22;
H. Wühlentst.
träge geschick